

„WissensWert“

Freizeit genießen, das macht gemeinsam viel mehr Spaß! Die Lebenshilfe Münster möchte eine Ferienlandschaft in Münster mitgestalten, die wohnortnah und offen für alle Kinder ist – mit und ohne Behinderung.

Mit Unterstützung der Stadt Münster haben wir die **„Fachstelle Inklusion“** im Freizeitbereich eingerichtet.

Mit **„WissensWert“** bietet unsere Fachstelle für Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit ein Austausch- und Schulungsprogramm zu verschiedenen Themen im Kontext Inklusion an.

Falls Sie Themen bearbeiten möchten, die hier nicht aufgeführt sind, können wir diese auch individuell abstimmen - auch der zeitliche Umfang kann je nach Bedarf Ihrer Einrichtung flexibel angepasst werden!

Melden Sie sich gerne, gemeinsam finden wir das passende Schulungsangebot für Ihre Einrichtung!

Kontakt

Lebenshilfe Münster
Fachstelle Inklusion
Windthorstraße 7
48143 Münster



Ansprechpartnerin

Laura Hilterhaus
Tel.: (0251) 53906-32
Mail: laura.hilterhaus@lebenshilfe-muenster.de

www.lebenshilfe-muenster.de

Wer wir sind

Lebenshilfe Münster. Besonders normal

Wir sind Selbsthilfe- und Elternvereinigung.

Und wir sind ein moderner und innovativer Dienstleister für Menschen mit Behinderung und ihre Familien.

Wir wollen, dass jeder Mensch am sozialen, politischen und kulturellen Leben teilhaben kann.

Wir verbinden Menschen und bauen Barrieren ab.

Was wir machen?

- Unterstützung zur Selbstvertretung
- Schulbegleitung
- Heil- und Sozialpädagogische Familienhilfe
- Familienunterstützender Dienst
- Ambulant Unterstütztes Wohnen
- Wohnangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Freizeitgestaltung
- Beratung



Windthorststraße 7 // 48143 Münster
Tel.: (0251) 53906-0 // Fax: (0251) 53906-20

info@lebenshilfe-muenster.de
www.lebenshilfe-muenster.de

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE55400501500008004285
BIC: WELADED1MST



WissensWert

Schulungsangebot 2023
Fachstelle Inklusion



Behinderungsbilder

Anhand einiger ausgewählter Behinderungsbilder und Einschränkungen wie z.B. Down Syndrom, Autismus, FASD, körperliche Behinderungen, Lernschwierigkeiten oder ADHS werden medizinische und psychologische Aspekte erläutert und vor dem Hintergrund der praktischen Arbeit mit den Seminarteilnehmer*innen besprochen. Eigene Erfahrungsberichte aus den Einrichtungen sollen Grundlage für den Austausch sein.

Inklusion - eine Handlungsfrage?

In allen pädagogischen Bereichen ist Haltung immer wieder ein Thema. In dieser Schulung geht es hauptsächlich um einen Austausch und die gemeinsame Reflektion. Wir wollen über Haltung ins Gespräch kommen und diskutieren, was diese mit Inklusion zu tun hat. Welche Vorbehalte habe ich und wie kann ich mit ihnen aufräumen? Wie schaffe ich es, meine Haltung immer wieder zu reflektieren und mich besser zu positionieren?

Herausforderndes Verhalten

Junge Menschen mit herausforderndem Verhalten scheitern oft in den verschiedenen Systemen. Dazu gehören das Elternhaus, die Schule, Wohngruppen und Freizeiteinrichtungen. In dieser Schulung wollen wir uns über verschiedene Erfahrungen im Umgang mit herausforderndem Verhalten austauschen und Handlungsalternativen besprechen - damit auch diese jungen Menschen die Chance haben, (aus)gehalten zu werden.

Für wen?

- haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sowie Honorarkräfte für Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Ziel

- Wissenserwerb, Austausch und professionelle Weiterentwicklung

Dauer

- in der Regel zwei - drei Stunden

Kosten

- das Angebot ist kostenlos

Inklusive Spieleinheiten

In diesem Schulungsangebot erfahren Sie praktische Tipps zur Umsetzung von inklusiven Spielangeboten und zum Umgang mit Verschiedenheit und Behinderung. Wir überlegen gemeinsam, wie man bereits vorhandene Spielangebote barrierefreier gestalten kann. Bringen Sie gerne Erfahrungen und Fragen mit ein, damit ein praxisbezogener Austausch entstehen kann.

Grundlagen der Pflege & Epilepsie

Im Zuge der Inklusion werden Fachkräfte und Betreuer*innen mehr und mehr mit dem Thema Pflege konfrontiert. Um Kindern und Jugendlichen mit Pflegebedarfen gerecht zu werden, ist es unerlässlich, sich mit den Grundlagen der Pflege auseinanderzusetzen.

Darüber hinaus nehmen auch Kinder mit einer Epilepsieerkrankung an den Angeboten teil. Aber was heißt das überhaupt? Sind epileptische Anfälle gefährlich? Wie erkennen wir einen Anfall und was müssen wir dann tun?

(In Zusammenarbeit mit Jutta Goden, Pflegefachkraft im Wohnnest)

Zwischen Nähe und Distanz

Nähe und Distanz - der Grat kann im Umgang mit Menschen mit Behinderung sehr schmal sein. Wie gehe ich mit dem Thema Nähe und Distanz um? Wo setze ich meine persönliche Grenze und wie gehe ich mit kritischen Situationen um? Diese und weitere Fragen sollen Raum in diesem Angebot haben.